

Mitglieder-
versammlung
23.01.2016
Protokoll



■ Web: www.solavie.de ■ Mail: Kontakt@solavie.de ■ Facebook: Solavie Ortenau

Ort: Gemeindehaus Auferstehungsgemeinde, Offenburg
16:00 – 19:00 Uhr

Versammlungsleiterin: Marlene Werfl
Protokoll: Ulrike Graf-Rosenfellner

Anwesend: 38 stimmberechtigte Mitglieder -> 75%-Mehrheit: 30 Stimmen

Die Mitgliederversammlung ist gemäß Vereinssatzung beschlussfähig, da die entsprechende Einladung fristgerecht am 08.01.2016 per E-Mail versendet worden ist.

Die Tagesordnung befindet sich im Anhang.

Art der Abstimmung: mittels Abstimmungskarten mit drei verschiedenen Farben:
Grün -> volle Zustimmung
Weiß -> Zustimmung mit Einschränkungen
Rot -> keine Zustimmung

16:00 Kennenlernen in den Verteilpunkt-Gruppen bei Kaffee und Kuchen

16:30 Beginn des offiziellen Teils

Allgemeine Entwicklung

Verschiebung des Anbaubeginns vom 1.1.2016 auf voraussichtlich 1.3.2016:

- Der bei der Mitgliederversammlung am 4.7.2015 verabschiedete Sparhaushalt war erst am 31.08.2015 gedeckt, daher konnten die Vorbereitungen zum bzw. der Gemüseanbau selbst nicht mehr rechtzeitig begonnen werden, um eine Lieferung ab 1. Januar zu gewährleisten.
- Zacharias Zürcher (ursprünglicher Interessent für 2. Fachkraftstelle) hat sich aufgrund persönlicher Gründe entschieden, eine andere Stelle anzunehmen.

Bewerbungsverfahren für zweite Fachkraftstelle

Im Herbst wurden Anzeigen an verschiedenen Stellen geschaltet. Insgesamt haben sich darauf 21 Menschen beworben. Die Bewerbungen wurden von einer Bewerbungskommission, gebildet aus Marlene Werfl, Angelika Weber, Martin Sauereisen,

Ute Noack und Markus Graf-Rosenfellner, gesichtet und einer Vorauswahl unterzogen worden. Schlussendlich wurden vier Bewerbungsgespräche geführt. Im Vorfeld sollten die Bewerber eine Fachaufgabe vorbereiten und im Gespräch auch vorstellen.

Schlussendliche Besetzung der Fachkraftstellen

1. Angelika Weber
2. Vivian Ditmar

Die Fachkräfte werden ab 1.3.2016 angestellt. Für die Abgeltung von etwaigen vorab geleisteten Arbeiten muss der Aktivenkreis noch eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung finden.

Aktuelle Zusammensetzung der Arbeitsgruppen

Einige frühere Mitglieder sind aus persönlichen Gründen aus dem Aktivenkreis ausgeschieden. Nach einem Aufruf im August sind viele neue Aktive dazugekommen. Seither finden die Treffen des Aktivenkreises auch alle zwei Wochen statt.

AG Anbau:

Angelika Weber, Heinz Roth, Marlene Werfl, Rainer Schnebel, Monika Huck, Anne Christoph, Martin Sauereisen

Aufgaben: Kommunikation zwischen Anbauteam und Verein; Anschaffung von Geräten und Werkzeugen; Anbauplanung;

AG Recht, Finanzen, Inneres (RFI):

Holger Fritsch, Anne Christoph, Jochen Walter, Nica Boschert

Aufgaben: Mitgliederverwaltung, Fragen zur Rechtsform, Finanzfragen, Geschäftsordnung;

AG Öffentlichkeitsarbeit:

Tobias Menzer, Marlene Werfl, Markus Graf-Rosenfellner, Ulrike Graf-Rosenfellner

Aufgaben: Kommunikation mit den Mitgliedern und nach extern, Pressearbeit, Online-Auftritt, Informationsveranstaltungen

AG Verteilung:

Hubert Gütle, Marita Rinklin, Jonas Meßmer, Elisabeth Minnich

Aufgaben: Schnittstelle für die Gemüseverteillogistik, Wege von Lebensmitteln und Leergutbehältnissen organisieren

AG Bildung:

Helga Schmidt

Diese AG befindet sich in Gründung. Mitglieder, die in diesem Zusammenhang aktiv werden möchten, sind herzlich eingeladen sich zu melden.

Beauftragte für den Aktivenkreis:

Heike Seewald

Die detaillierte Aufgabenverteilung zwischen den Arbeitsgruppen ist in der Geschäftsordnung des Vereins festgehalten.

Bauliche Maßnahmen (Wirtschaftsgebäude, Folientunnel, etc.)

Die Baugenehmigung für die ursprünglich von Heinz Roth auf dem Acker geplante Halle war vom Landratsamt bereits erteilt worden. Die Gemeinde Altenheim hat gegen diese Genehmigung allerdings Einspruch eingelegt. Als Hauptgrund wurde angeführt, dass eine Zersiedelung der Landschaft verhindert werden soll. Heinz Roth hat sich nun endgültig entschieden, auf die Errichtung dieser Halle auf dem künftigen SoLaVie-Acker zu verzichten.

Als Reaktion hat der Aktivenkreis im Oktober beschlossen, auch ohne bereitstehendes Wirtschaftsgebäude sowie ohne Folientunnel mit dem Gemüseanbau zu beginnen. Parallel zur offenen Hallenfrage hat der Aktivenkreis auch andere Möglichkeiten sondiert.

Vier Möglichkeiten bzgl. Wirtschaftsgebäude stehen im Moment zur Auswahl:

1. Heinz Roth sucht um eine neue Baugenehmigung für den Bau einer Halle auf einem anderen Grundstück an. Er wird das Projekt bald im Gemeinderat vorstellen.
2. Ein alter Hof im Ortskern von Altenheim in der Vogesenstraße steht zum Verkauf bzw. zur Vermietung. Er verfügt über 200 m² Wohnfläche, 2.500 m² Grund sowie großzügige Wirtschaftsgebäude. Der Verein könnte bis zu 950 € monatliche Miete für diesen Hof aufbringen, unter der Voraussetzung, dass das Wohngebäude vermietet werden kann. Dafür gäbe es bereits konkrete Lösungsansätze. Die Gebäude sind etwas in die Jahre gekommen, für unsere Belange vorerst aber ausreichend. Auf dem Grund könnten kleinere Folientunnel aufgestellt werden. Außerdem positiv zu bewerten ist, dass ein solcher Hof in Zukunft als zentraler Anlauf- und Treffpunkt für den Verein dienen könnte. Insgesamt würde er Platz für viele Entwicklungsmöglichkeiten für den Verein bieten. Zunächst würde in den Verhandlungen mit den Besitzern eine Miete für ein Jahr angestrebt.
3. In einer Lagerhalle eines ehemaligen Getränkemarktes in 2,5 km Entfernung zum Acker könnten 150 m² angemietet werden.
4. Ein Mitglied würde eine Scheune und einen Keller in Ichenheim zur Lagerung unseres Winter-Gemüses zur Verfügung stellen.

Es ist noch keine Entscheidung für die eine oder andere Alternative gefallen. Die Frage wird demnächst im Aktivenkreis nach Abwägen aller Optionen sowie je nach Verhandlungsergebnis mit den eventuellen Vertragspartnern diskutiert und entschieden.

Folientunnel:

Für die Aufstellung von Folientunneln ist keine Baugenehmigung, wohl sind aber gewisse offizielle Anzeigen erforderlich. Im Herbst wurde schlussendlich von der Aufstellung von Folientunneln auf dem Acker Abstand genommen, um eventuellen Widerständen vorzubeugen. Der vorläufige Verzicht auf Folientunnel hat folgende Auswirkungen für den Anbau:

- Im Sommer sind diese voraussichtlich sehr gering. Tomaten, Auberginen und Paprika

wären normalerweise im Folientunnel geplant gewesen. Diese gedeihen aber auch im Freiland gut. Dort sind sie allerdings witterungsabhängiger, was die Planung des Anbaus und der Erntemengen erschwert.

- Der Winteranbau wäre etwas eingeschränkter und damit auch das Gemüseangebot im darauffolgenden Frühjahr. Besonders auf gewisse Salate wie Rucola, Postelein, Asiasalat usw. müsste verzichtet werden.

Wo stehen wir also heute?

Wir haben einen Acker.

Wir haben zwei Fachkräfte, die ab 1.3.2016 für uns arbeiten werden.

Wir haben Aussicht auf ein Wirtschaftsgebäude.

Wir haben einen Geräteträger erstanden.

Wir haben zugesagte 58 Ernteanteile, die unseren Normalhaushalt komplett abdecken.

Wir haben aktuell 123 Mitglieder.

Geschäftsordnung

In der Geschäftsordnung wird die innere Struktur des Vereins festgehalten. Sie definiert die verschiedenen Organe des Vereins bzw. deren Aufgaben und legt somit den alltäglichen operativen Ablauf fest.

Die Geschäftsordnung präzisiert und ergänzt somit die Vereinssatzung.

Abstimmung:

Sind Sie mit dem vom Aktivenkreis vorgelegten und mit der Einladung verschickten Vorschlag zur Geschäftsordnung des Vereins SoLaVie e.V. einverstanden?

Ja (volle Zustimmung): 35

Ja (Zustimmung mit Einschränkungen): 0

Nein: 0

Nicht teilgenommen: 3

Der Vorschlag zur Geschäftsordnung wird somit angenommen.

Verteilungskonzept 2016

Fünf dezentrale Verteilpunkte sind momentan in Planung (Kehl, Altenheim, Hohberg, Offenburg Nordwest, Offenburg Ost). Das Gemüse muss vom Acker bzw.

Wirtschaftsgebäude in Eigenorganisation zu diesen Verteilpunkten transportiert werden.

Wahrscheinlich kann auf einen CarSharing-Transporter zurückgegriffen werden. Mitglieder

bringen die Ernte einmal pro Woche mit dem Transporter oder privaten Fahrzeugen zu den

Verteilpunkten. Das Gemüse wird von dort mit eigenen Behältnissen abgeholt. Vor Ort steht eine Liste zur Verfügung, welche den wöchentlichen „Erntekorb“ für jede/n

ErnteabnehmerIn angibt. Die interne Organisation jedes Verteilpunkts erfolgt jeweils durch

jene ErnteabnehmerInnen, die ihr Gemüse von dort abholen. Die Verteil-AG fungiert als

Ansprechpartner bei Fragen in diesem Zusammenhang.

Für wen fallen die Kosten an, wenn privat Wege für SoLaVie gemacht werden?
Hier besteht insgesamt noch Diskussionsbedarf. Eine sichere Option würde aus Versicherungssicht der CarSharing-Transporter darstellen. Das Verteilkonzept muss sich noch ausgestalten und weiter wachsen.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, in der Verteil-AG aktiv zu werden. Die AG ist unter der E-Mail verteilung@solavie.de kontaktierbar.

Finanzfragen

Jochen Walter und Nica Boschert haben sich bereit erklärt, die Kassenführung miteinander abzuwickeln.

SEPA-Einzugsverfahren für Mitgliedsbeitrag

Da wir erst jetzt mit dem Einzugsverfahren für Mitgliedsbeiträge bzw. Ernteanteile beginnen, dürfen alle gleich das neue SEPA-Mandat bzw. 2 SEPA-Mandate ausfüllen. Wir haben uns für 2 Mandate entschieden, damit wir im Falle der Gemeinnützigkeit die Beiträge für den ideellen Bereich noch eindeutiger trennen können. Es gibt also ein Mandat für die Mitgliedsbeiträge, mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE55VER00001773012, und ein Mandat für die Ernteanteile, mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE55WIB00001773012. Beide Mandat-Vordrucke sind auf der Webseite unter „Formulare“ zu finden.

Der Mitgliedsbeitrag wird zum ersten Mal am 1. März 2016 eingezogen. Danach immer am 1. März jeden Jahres.

Die Ernteanteile werden zum 1. des Monats, den die Abnehmer mit uns vereinbart haben, eingezogen und danach zum 1. jeden Monats.

Fragen diesbezüglich können gerne direkt an die AG RFI per Mail an finanzen@solavie.de richten.

Einnahmen/Ausgabenüberblick

Welche Summen wurden seit der Vereinsgründung finanziell umgesetzt?

Einnahmen: 32.280 € (bereits eingezahlte Einlagen, andere Darlehen, Spenden, Mitgliedsbeiträge, bereits gezahlte Ernteanteile)

Ausgaben: 12.252 € (Investitionen, kleinere Geräte und Kisten, Betriebsmittel, Bodenuntersuchungen und Bodenbearbeitung, Gebühren und Mitgliedschaften, Pacht und Miete, Werbematerialien)

Gesamtergebnis: 20.207 €

Anbau 2016

Abstimmung:

Wer ist damit einverstanden, dass das Geschäftsjahr 2016 statt am 1.1.2016 erst am 1.3.2016 beginnt?

Ja: 33

Ja: 0

Nein: 0

Nicht teilgenommen: 5

Diese Änderung ist somit angenommen.

Das erste Gemüse kann erst ab etwa Mai 2016 verteilt werden, die vollen Kosten entstehen den GemüseabnehmerInnen allerdings schon ab 1.3.2016. Jede/r GemüseabnehmerIn wird gebeten, eine Ergänzung zur bestehenden Teilnahmeverpflichtung auszufüllen und darin anzugeben, ob der zugesagte Ernteanteil ab März, April oder Mai 2016 gezahlt werden kann. Sollte eine Finanzlücke im Haushalt für März und April 2016 entstehen, wird diese mit bereits zur Verfügung gestellten Spenden von derzeit 3.500 € gedeckt. Weitere Spenden zur Deckung dieses eventuellen Engpasses sind natürlich herzlich willkommen.

Falls diese Summe nicht reichen sollte, kann auf bereits eingezahlte Mitgliederdarlehen ohne Gemüsebezug zurückgegriffen werden. Diese Darlehen müssten natürlich über den Haushalt 2017 zurückgeführt werden.

Weitere Informationen zum Anbau

Es ist der Anbau von über 50 Gemüsearten bzw. –sorten geplant. Diese Liste enthält in eingeschränktem Maß auch Obst (z.B. Honigmelonen).

Um den von SoLaVie gepachteten Acker herum befinden sich hauptsächlich konventionell bewirtschaftete Schläge. Einträge von Pflanzenschutzmitteln können deshalb nicht ganz verhindert werden. Es sind aber verschiedene Schutzmaßnahmen geplant (z.B. Topinamburanbau am Ackerand), damit diese soweit wie möglich minimiert werden.

Ende: 19:30 Uhr

Ulrike Graf-Rosenfellner

Anhang

Tagesordnung



Samstag, 23. Januar 2016, von 16⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr*
Gemeindehaus Auferstehungsgemeinde,
Hölderlinstr. 3, Offenburg

16:00 Kennenlernen in den Verteilpunkt-Gruppen bei Kaffee und Kuchen

16:30 Begrüßung

16:40 Was ist seit der letzten Mitgliederversammlung passiert?
Wie stellt sich die Situation aktuell dar?

1. Allgemeine Entwicklung: Mitgliederzahl, Haushaltsdeckung, Verschiebung des Anbaubeginns
2. Personalfragen: Besetzung der Gärtner*innenstellen, Neubesetzung von Arbeitsgruppen
3. "Rund ums Feld": Halle und alternative Lösungen, Folientunnel, Auswirkungen auf die wöchentlichen Ernten
4. Abstimmung über Geschäftsordnung

17:30 Pause

17:45 Wie geht es jetzt weiter?

5. Vorstellung des Lösungsvorschlags zur Finanzierung der ersten Monate ohne Gemüse
6. Ergänzungen zur bestehenden Teilnahmeverpflichtung
7. Anbau 2016
8. Verteilungskonzept 2016

18:45 Sonstiges und Abschluss

9. Offene Diskussionsrunde: Hier kann jeder eigene Anregungen einbringen, Fragen stellen sowie für ihn/sie wichtige Punkte ansprechen.
10. Abschluss

Danach: gemütliches Beisammensein (Buffet)